

Regina und Umgegend

(Fortsetzung von Seite 8.)

Die andauernde Trockenheit im Westen scheint gedrohen zu sein.

Während der letzten Tage sind im westlichen Teile der Provinz verhältnismäßig gute Regenfälle zu verzeichnen gewesen. Die Ernteaussichten sind jetzt bedeutend günstiger. In den Gegenden von Swift Current, Maple Creek und Estevan haben sich die Felder jedoch nicht erholt und verzeichnen jetzt eine verhältnismäßig gute Ernte.

Schwämme von Getreide schwer befrucht.

Der Farmer aus Limerick, Sask., Edward Dimes, Charles Dimes, John Chadwick und William Smith, sind in Folge der Tätigkeit des Polyzysten jeder um über \$200.00 ärmer. Seit einer gewissen Zeit wurde dem Getreide gemeldet, daß gewisse Getreide von Montana nach Saskatchewan eingeschmuggelt wurden. Der Polyzyst bedeckt die Erde auf dem Grunde zu geben und hielt sich auf dem Wege in der Nähe der Grenze auf. Einmal saß er in einem Auto mit vier Mann von Montana über die Grenze nach Saskatchewan. Er hielt das Auto auf, sobald es die Grenze war, und untersuchte den Inhalt derselben. Er fand eine Menge getrockneter Schwämme. Mit diesen Schwämmen verarbeitete er die vier Mann und fuhr mit ihnen nach dem nächsten Städtchen, wo er die vier Schwämme veräußerte. Er fand eine Menge getrockneter Schwämme. Mit diesen Schwämmen verarbeitete er die vier Mann und fuhr mit ihnen nach dem nächsten Städtchen, wo er die vier Schwämme veräußerte.

George Miller vom Range überfahren und auf der Stelle getötet.

George Miller, in Woodomin wohnhaft, doch in Regina auch wohl bekannt, ist vor einigen Tagen von einem C.P.R.-Zug im Güterbahnhof in Woodomin überfahren und auf der Stelle getötet worden. Er hinterläßt eine Witwe und zehn Kinder.

Gerichtliche Untersuchung über den Betrieb und die Geschäftsleitung der Reginaer Straßenbahn

Die gerichtliche Untersuchung über den Betrieb und die Geschäftsleitung der Reginaer Straßenbahn ist am Donnerstag im Richter-Hannum im Richter-Hannum in Regina begonnen. Der Erbauer und frühere Superintendent der Reginaer Straßenbahn, Herr Douglas, ist als einer der Hauptzeugen vorgeladen. Hier vorstehend sind von den verschiedenen Parteien beantragt worden, ihre Interessen bei der Untersuchung zu vertreten.

Zeichenschiebe in Regina totifiziert.

Die Zeichen wurde das Totifizieren von Regina vor Zeichen schiebe. Inzwischen der letzten drei Tage wurden drei Männer ihrer ganzen Parität, die sie bei sich tragen, bestraft. Ein Mann namens Tom Hiral wurde zu den Rangirungen um \$840.00 erfindet. Ein anderer büßte \$65.00 und der Dritte nur \$6.00 ein.

Gebäude der früheren Capital-Dampfmühlerei neu beim des Dikt. Depots.

Das Gebäude der früheren Capital-Dampfmühlerei ist jetzt das neue Heim des Diktir Depot-Patalls unter der Aufsicht des Obersten James Wickra. Die Behörden in Ottawa haben die lokalen Militärbehörden dieses Gebäudes einen Mietvertrag abgeschlossen.

Arbeiterlohn soll in Regina in wüchiger Weise gesteigert werden

Am den Arbeitertag am 1. September werden die Arbeiter die Lohnsteigerung verlangen. Die Delegierten der Handels- und Gewerkschaften von Regina ein Komitee zu wählen, dessen Aufgabe es sein wird, die Einzelheiten für eine erfolgreiche Feier dieses Tages auszumachen.

Offizielle Zahlen über Registrierung in Regina

A. B. Frenis, der Registrar für den Reginaer Distrikt, gab vor einigen Tagen bekannt, daß in der Stadt Regina im ganzen 18,288 Personen im Alter von über 16 Jahren registriert haben. Davon sind 8,810 Männer und 9,477 Frauen. Außerdem registrierte Registrar Frenis, daß 963 Personen in der Stadt wohnhaft seien.

Jünger Farmer begehrt Selbstmord.

Frank Harnisch, ein junger und angelegener Farmer aus der Gegend von Regina, hat vor einigen Tagen Selbstmord begehrt. Er war seit ungefähr zwei Wochen leidend und schien sich über seine Verhältnisse so sehr aufzuregen, daß er in einem Moment geistiger Gehirtheit Hand an sich legte.

Registrierungsarten kann man nur aus Ottawa erhalten.

Wir mahnen unsere Leser nochmals, auf die Registrierungsarten, die sie bei der Registrierung am 22. Juni erhalten haben, ganz besonders acht zu geben und dieselben unter keinen Umständen zu verlieren. Der ein solches Registrierungszeugnis verlor, kann ein neues nur von Ottawa erhalten. Damit sind viel Unannehmlichkeiten verbunden, ja selbst Unkosten verbunden. Ein Mann in Regina verlor vor einigen Tagen sein Registrierungszeugnis und verlangte vom Registrar Beweis die Ausstellung eines neuen Zertifikates. Er wußte die Nummer und alle Einzelheiten seines Zertifikates anzugeben. Der Registrar hatte keine Vollmacht, ein anderes Zertifikat auszustellen, rief ihm aber, zum Postmeister zu gehen und nochmals zu registrieren. Der Postmeister wies ihn an den Zentralregistrator in Saskatoon, der ihm aber wieder mitteilte, daß es notwendig sei, sich an die Registrierungsbehörde in Ottawa direkt zu wenden, wenn er ein anderes Registrierungszeugnis wünschte. Der betreffende Mann schrieb auch sofort nach Ottawa, letzte seinem Gesandte die notwendigen eidesstattlichen Versicherungen bei, hat bis jetzt aber noch keine Antwort erhalten. In der Zwischenzeit ist er allen möglichen Unannehmlichkeiten ausgesetzt. Er kann keine Fahrkarte für die Eisenbahn lösen, darf in keinem Hotel wohnen usw.

George Miller vom Range überfahren und auf der Stelle getötet.

George Miller, in Woodomin wohnhaft, doch in Regina auch wohl bekannt, ist vor einigen Tagen von einem C.P.R.-Zug im Güterbahnhof in Woodomin überfahren und auf der Stelle getötet worden. Er hinterläßt eine Witwe und zehn Kinder.

Wägen sollen für eine Zeitlang geschlossen werden.

Wägen sollen in ganz Canada für die nächsten Wochen geschlossen bleiben. Die meisten Wägen werden schon im Laufe der nächsten Woche den Betrieb einstellen und während des Monats August geschlossen bleiben. Alle Wägen werden erst wieder eröffnet werden, wenn die diesjährige Ernte amableben werden kann. Es hat keinen Zweck, die Wägen offen zu halten, weil nicht genug Getreide vorhanden ist, um den Betrieb solcher großer Wägen zu rechtfertigen.

Wegen Verhaftung von Tabak am Sonntag bestraft

Cecil Labord, Eigentümer eines Ladens an der 13. Ave., der zu gleicher Zeit auch ein Refraktar betreibt, wurde vom Postinspektoren für einen Tabak von \$5.00 und zur Zahlung der Gerichtsosten verurteilt, weil in seinem Laden an einem Sonntag Obst und Tabak verkauft worden sind.

Provincialpolizei - fahrt von zehn Personen \$2,500 in Geldstrafen ein.

Zeit der Einführung des Temperenzgesetzes in Saskatchewan hat die Provincialregierung von Personen, die stets darauf bedacht sind, dieses Gesetz zu untergraben, eine gute Lektion erteilt. Im Laufe der letzten Woche wurden von der Provincialpolizei zehn Männer wegen Verletzung dieses Gesetzes bestraft und vor Gericht gebracht. Alle wurden für schuldig befunden, aus Montana Whiskey importiert zu haben, und zu Geldstrafen verurteilt, die sich zusammen auf \$2,500 belaufen. Das Importieren von Whiskey in Saskatchewan hat sich bereits bei mehreren Gelegenheiten als ein etwas teures Vergehen erwiesen, das von manchen unternehmungsgeistigen Personen immer wieder versucht wird.

Zehn Straßensperren notwendig, um Soldaten vom Lager nach der Stadt zu befördern.

Vor einiger Zeit machten einige nachweilige Bürger dem Stadtrat den Vorwurf, daß der Straßensperren sehr schmerzhaft seien, und daß die Straßensperren dem Militärlager und dem Auslieferungslager und der Stadtrath ungenügend sei, und daß die Stadtrath auf dieser Linie jetzt ein reelles und blühendes Geschäft betreiben. Diese Personen verlangten, daß es Autokennzeichen verboten sein solle, Soldaten zu befördern. Damit dieses Entgegenwärtigen der Reginaer Straßensperren unterläßt diese ganze Sache und, daß die Stadt Regina keine angemessene Anzahl von Straßensperren besitze, um einen reellen Verkehr zwischen dem Militärlager und der Stadt unterhalten zu können. Nach Schätzung des Superintendeten der Straßensperren würden ungefähr 15 Entropagons nötig sein, um alle Soldaten, die nach fünf Uhr nachmittags nach der Stadt und wieder zurück wollen, befördern zu können. Wenn die Stadt nicht genug Straßensperren besitze, hat, um das Geschäft selbst zu betreiben, so hat die Stadt die Meinung der meisten Stadträte sicherlich auch nicht das Recht, Omnibussen zu verbieten Soldaten zu befördern, oder ihnen solch hohe Lizenz zu verkaufen, daß sie nicht imstande sein werden, dies zu tun. Es wird auch keiner den armen Verlierer zumuten, daß nach der Stadt zu gehen, nachdem sie den ganzen Tag über maršiert und egyptiert haben.

Wagner'scher Arzt verhaftet.

Dr. Müller aus Norman, Sask., ist vor einigen Tagen von der Provincialpolizei verhaftet und nach Regina gebracht worden. Er wird angeklagt, bei der Geburtshilfe bei Frau Kathleen Thorne aus Norman, Sask., nachlässig gewesen zu sein und dadurch sowie durch ungenügende Behandlung den Tod der Frau und des Kindes herbeigeführt zu haben. Der Arzt wird sich wegen fahrlässiger Tötung verantworten müssen.

Wagner'scher Arzt verhaftet.

Dr. Müller aus Norman, Sask., ist vor einigen Tagen von der Provincialpolizei verhaftet und nach Regina gebracht worden. Er wird angeklagt, bei der Geburtshilfe bei Frau Kathleen Thorne aus Norman, Sask., nachlässig gewesen zu sein und dadurch sowie durch ungenügende Behandlung den Tod der Frau und des Kindes herbeigeführt zu haben. Der Arzt wird sich wegen fahrlässiger Tötung verantworten müssen.

Wagner'scher Arzt verhaftet.

Dr. Müller aus Norman, Sask., ist vor einigen Tagen von der Provincialpolizei verhaftet und nach Regina gebracht worden. Er wird angeklagt, bei der Geburtshilfe bei Frau Kathleen Thorne aus Norman, Sask., nachlässig gewesen zu sein und dadurch sowie durch ungenügende Behandlung den Tod der Frau und des Kindes herbeigeführt zu haben. Der Arzt wird sich wegen fahrlässiger Tötung verantworten müssen.

Selbstgebrachte Bunden an Rekruten bemerkt.

Offiziere bemerken, daß eine Anzahl der neuen Rekruten oft auffällige Bunden hatten. Nach genauer Untersuchung stellte er sich heraus, daß viele von den Rekruten um Urlaub zu verlangen, nachhause fahren und dann verwundet wieder zurückkommen. Die meisten dieser Bunden sind von den Rekruten selbst beigebracht und sollen eine gänzliche Befreiung von Militärdiensten oder wenigstens eine Verjüngung der Transportierung nachhause bewirken. Die Behörden warnen alle Rekruten, vor solchen Methoden, weil dieselben im höchsten Grade strafbar sind.

Regierung wird während der Anstellung gutes Sich verkaufen

Die Landwirtschaftsabteilung der Regierung der Provinz Saskatchewan hat beschlossen, während der Sommerausstellungen in Regina, Saskatoon, North Battleford und Prince Albert Käse ausstellen und daselbe auch an Farmer unter dem Wiederverkaufsgesetz zu verkaufen. In jeder dieser Städte wird die Regierung eine Baggonladung reinweißer Pulver und je eine Baggonladung Käse für den Verkauf anbieten. Farmer, die gefällig bereit sind, von der Regierung dieses Vieh zu kaufen, brauchen nach dem Vieh Verkaufsgesetz für Küllen nur ein Viertel des Marktpreises und für Kühe nur ein Drittel des Marktpreises anzubieten. Der Rest kann in Abschlagszahlungen am 1. Dezember 1918 und am 1. Dezember 1919 bezahlt werden.

Wägen sollen für eine Zeitlang geschlossen werden.

Wägen sollen in ganz Canada für die nächsten Wochen geschlossen bleiben. Die meisten Wägen werden schon im Laufe der nächsten Woche den Betrieb einstellen und während des Monats August geschlossen bleiben. Alle Wägen werden erst wieder eröffnet werden, wenn die diesjährige Ernte amableben werden kann. Es hat keinen Zweck, die Wägen offen zu halten, weil nicht genug Getreide vorhanden ist, um den Betrieb solcher großer Wägen zu rechtfertigen.

Wegen Verhaftung von Tabak am Sonntag bestraft

Cecil Labord, Eigentümer eines Ladens an der 13. Ave., der zu gleicher Zeit auch ein Refraktar betreibt, wurde vom Postinspektoren für einen Tabak von \$5.00 und zur Zahlung der Gerichtsosten verurteilt, weil in seinem Laden an einem Sonntag Obst und Tabak verkauft worden sind.

Provincialpolizei - fahrt von zehn Personen \$2,500 in Geldstrafen ein.

Zeit der Einführung des Temperenzgesetzes in Saskatchewan hat die Provincialregierung von Personen, die stets darauf bedacht sind, dieses Gesetz zu untergraben, eine gute Lektion erteilt. Im Laufe der letzten Woche wurden von der Provincialpolizei zehn Männer wegen Verletzung dieses Gesetzes bestraft und vor Gericht gebracht. Alle wurden für schuldig befunden, aus Montana Whiskey importiert zu haben, und zu Geldstrafen verurteilt, die sich zusammen auf \$2,500 belaufen. Das Importieren von Whiskey in Saskatchewan hat sich bereits bei mehreren Gelegenheiten als ein etwas teures Vergehen erwiesen, das von manchen unternehmungsgeistigen Personen immer wieder versucht wird.

Zehn Straßensperren notwendig, um Soldaten vom Lager nach der Stadt zu befördern.

Vor einiger Zeit machten einige nachweilige Bürger dem Stadtrat den Vorwurf, daß der Straßensperren sehr schmerzhaft seien, und daß die Straßensperren dem Militärlager und dem Auslieferungslager und der Stadtrath ungenügend sei, und daß die Stadtrath auf dieser Linie jetzt ein reelles und blühendes Geschäft betreiben. Diese Personen verlangten, daß es Autokennzeichen verboten sein solle, Soldaten zu befördern. Damit dieses Entgegenwärtigen der Reginaer Straßensperren unterläßt diese ganze Sache und, daß die Stadt Regina keine angemessene Anzahl von Straßensperren besitze, um einen reellen Verkehr zwischen dem Militärlager und der Stadt unterhalten zu können. Nach Schätzung des Superintendeten der Straßensperren würden ungefähr 15 Entropagons nötig sein, um alle Soldaten, die nach fünf Uhr nachmittags nach der Stadt und wieder zurück wollen, befördern zu können. Wenn die Stadt nicht genug Straßensperren besitze, hat, um das Geschäft selbst zu betreiben, so hat die Stadt die Meinung der meisten Stadträte sicherlich auch nicht das Recht, Omnibussen zu verbieten Soldaten zu befördern, oder ihnen solch hohe Lizenz zu verkaufen, daß sie nicht imstande sein werden, dies zu tun. Es wird auch keiner den armen Verlierer zumuten, daß nach der Stadt zu gehen, nachdem sie den ganzen Tag über maršiert und egyptiert haben.

Wagner'scher Arzt verhaftet.

Dr. Müller aus Norman, Sask., ist vor einigen Tagen von der Provincialpolizei verhaftet und nach Regina gebracht worden. Er wird angeklagt, bei der Geburtshilfe bei Frau Kathleen Thorne aus Norman, Sask., nachlässig gewesen zu sein und dadurch sowie durch ungenügende Behandlung den Tod der Frau und des Kindes herbeigeführt zu haben. Der Arzt wird sich wegen fahrlässiger Tötung verantworten müssen.

Wagner'scher Arzt verhaftet.

Dr. Müller aus Norman, Sask., ist vor einigen Tagen von der Provincialpolizei verhaftet und nach Regina gebracht worden. Er wird angeklagt, bei der Geburtshilfe bei Frau Kathleen Thorne aus Norman, Sask., nachlässig gewesen zu sein und dadurch sowie durch ungenügende Behandlung den Tod der Frau und des Kindes herbeigeführt zu haben. Der Arzt wird sich wegen fahrlässiger Tötung verantworten müssen.

Wagner'scher Arzt verhaftet.

Dr. Müller aus Norman, Sask., ist vor einigen Tagen von der Provincialpolizei verhaftet und nach Regina gebracht worden. Er wird angeklagt, bei der Geburtshilfe bei Frau Kathleen Thorne aus Norman, Sask., nachlässig gewesen zu sein und dadurch sowie durch ungenügende Behandlung den Tod der Frau und des Kindes herbeigeführt zu haben. Der Arzt wird sich wegen fahrlässiger Tötung verantworten müssen.

Allgemeine Kriegs Nachrichten

Ueberblick der Angriffe auf Paris

Paris, 9. Juli. — Der Pariser 'Temps' hat zusammenfassend über die Angriffe auf die Stadt. Bis zum 30. Juni landeten 20 feindliche Streikzüge mit 6000 Aeroplanen statt, und die Bombardierung von Paris mit weittragenden Höhenbomben umfaßte 39 Tage. Vom 1. Januar bis zum 30. Juni kam die Zahl der Getöteten auf 141, und die der Verwundeten auf 432.

Lage zwischen Amerika und der Türkei ernst

Washington, 11. Juli. — Unsere Stadt an der Nordwestküste hat die meisten Bombardierungen vom Lande, vom Meer und von der Luft her zu verzeichnen. Sie erhielt Bomben von Aeroplanen, Torpedos von U-Booten, Granaten von deutschen Torpedojägern und Geschossen von 14000 Kanonen. Die Zahl der Alarme, welche bis zum 1. Juli gegeben wurden, kam auf 400.

Wiener Nationen nach Italien berechnen

Amsterdam, 10. Juli. — Die schlimme Lebensmittelknappheit in Wien wird in einer Depesche des Berliner Telegraphenbüros von Wien an den Wiener Korrespondenten wie folgt beschrieben: Die täglichen Rationen pro Kopf sind auf etwa drei Unzen Brot und Weizenmehl, eine Unze Fleisch, weniger als ein Viertel einer Unze Fett, 2 1/2 Unzen Kartoffeln, drei Viertel einer Unze Karnele und ein Viertel einer Unze von Kaffeebohnen beschränkt, was eine tägliche Ration von vier bis fünf Unzen ausmacht.

Stapelbau von 18 Schiffen am Arbeiterlager

San Francisco, 18. Juli. — 18 große Stahlhüllen am Arbeiterlager, dem 2. September, vom Stapel gelassen werden, wenn die Pläne, welche auf einer Konferenz zwischen Chas. Schwab, dem Generaldirektor der 'Emergency Fleet Corporation', und den Beamten der Arbeiterorganisation beschlossen wurden, sich verwirklichen lassen. Ungefähr 100,000 Tonnen Schiffbau werden der Marine der Ver. Staaten durch diese Stapelbau hinzugefügt werden. Die Pläne für den Stapelbau am Arbeiterlager wurden angekündigt, nachdem die Schiffbauarbeiter sich verpflichtet hatten, alle bisherigen Reforbs zu überfordern. Wir haben so viele Torpedoböte vom Stapel gelassen oder bauen dieselben jetzt, als in allen den hundertjährigen Flotten der Welt zu Anfang des Weltkrieges vorhanden waren", sagte Herr Schwab bei einem 'Armed Forces' so ihm die gewöhnliche Soldatenoffizier wurde.

Gibt keine deutlichen Orben zurück.

Christiana, 9. Juli. — Hans Olsen, der jahrelang die Post der deutschen Kaiserin auf ihren Nordlandfahrten führte, hat der deutschen Gesundheitsbehörde mehrere Orben, die ihm vom Kaiser verliehen wurden, zurückgegeben. Er schickte dem Generalen, daß die Sendung ein Protest gegen die Hinrichtung von norwegischen Seeleuten durch deutsche Landboote sei. Obwohl er sich an den Orden gefreut habe, aben sie ihm jetzt nur das Gefühl der Verdammung.

König Albert und Gemahlin wieder zurückgekehrt

Dovre, Frankreich, 9. Juli. — König Albert und Königin Marie von Belgien sind am 12. Juli hier von England in einem Zerstörer eingetroffen. Sie hatten sich zwei Tage vorher per Marine-Aeroplan nach England begeben, um der silbernen Hochzeit des Königs und der Königin von England beizuwohnen.

Edison's Sohn tritt in die Armee ein

Morrisfown, N. J., 9. Juli. — Ed. Edison, der Sohn des Erfinders Thos. A. Edison, ist in eine Landdivision der Bundesarmee eingetreten.

Sozialist bezweifelt Erfolg der Offensive

Paris, 9. Juli. — Der unabhängige Sozialist Stroebel sagte im vernehmlichen Abgeordnetenhaus, daß die Wiederaufnahme der deutschen Offensive nötig sei, doch sei der Erfolg zweifelhaft. So meldet heute eine Züricher Depesche an den 'Matin'. Stroebel erklärte, daß bei der Frühjahrs-Offensive die Deutschen an Toten allein 100,000 einbüßten. Die Verluste bei der nächsten Offensive würden wahrscheinlich noch größer sein. Ungefähr 900,000 Mann seien jetzt in Frankreich, sagte Stroebel, diese decken ungefähr die Verluste der Allierten und heben die Verstärkungen, die die Deutschen von der Front und frische Rekruten an sich gezogen haben, auf. Mehrere Millionen mehr werden kommen, wenn wir Deutschen die Regierung nicht von den Kriegspolitikern befreien", sagte Stroebel.

Gratzschaden durch Flut in Deutschland

Zürich, Schweiz, 10. Juli. — Die Wiener Zeitungen berichten, daß schwerer und fortgesetzter Regenfall in vielen Teilen Österreichs und Süddeutschlands Überschwemmungen veranlassen, die an den Erden schädlichen Schaden anrichten. Die Regenzone erstreckt sich von Voralbera, Nord Tirol, über das Salzburgerland und Oberösterreich bis Bayerns bis nach Sachsen. Die Überschwemmungen sind besonders groß im Salzburgerland, wo Häuser und Brücken niedergebissen werden. Die Donau hat bei Wien am Samstag einen höheren Stand erreicht, als in den letzten 30 Jahren zu verzeichnen war. Die Deichlinie aus Berlin vom 8. Juli berichten über Überschwemmungen in vielen Teilen Deutschlands, mit schwerer Schädigung der Ernten in Deutschland und jenseits der österreichischen Grenze.

Freiheitsanleihe der Ver. Staaten über 4 Billionen

Washington, 10. Juli. — Die endgültigen Zusammenstellungen über die Zeichnungen der dritten Freiheitsanleihe wurden vom Schatzamt gestern bekannt gegeben und zeigen eine Gesamtsumme von \$4,176,516,850, einen Zuwachs von \$1,107,200,000 über die am 8. Juli offiziell bekanntgegebenen Summe.

Drei schwarze Gelien werden gehängt

Des Moines, Ia., 9. Juli. — Drei Negerkollaboranten, die ein siebenzigjähriges weißes Mädchen angriffen, nachdem sie ihren Begleiter, einen weißen Soldaten, innerhalb des Bezirks des Käfers Dodge getötet hatten, wurden heute Morgen um 9 Uhr im Lager Dodge gehängt. Ihre Namen sind: Robert Johnson, Stanley Trammell und Fred Allan, und alle drei sind in Alabama ausgesprochen worden. Ein Kriegsgericht hatte sie schuldig befunden und Präsident Wilson hatte das Urteil bestätigt.

Eisenbahnen der Erde

Deutscher Tag, wo von der Elektrifizierung der Eisenbahnen schon viel die Rede ist, und wo sogar infolge der großen Fortschritte der Luftschifffahrt so mannde Menschen zuversichtlich erwarten, noch die Zeit zu erleben, in der wenigstens von den Großstädten aus ein regelmäßiger Luftdienst eingerichtet sein wird, kann man es sich kaum mehr vorstellen, daß erst vor dreizehnhundert Jahren die ersten Eisenbahnen dem Verkehr übergeben worden sind. 1825 hatte Deutschland mit eigener Eisenbahn von vier Meilen Länge begonnen, England's und Irland's Eisenbahntrassen umfaßten im gleichen Jahre 300 Meilen, die Frankreich's 120 Meilen und die Belgien's 15 Meilen.

Alberta Nachrichten

(Fortsetzung von der Alberta-Seite.)

Fährboot bei Peace River zum zweitenmal fortgeschwemmt.

Durch Hochwasser in der letzten Hälfte des Juni wurden zwei bei Peace River Crossing benutzte Fähren weggeschwemmt. Beim zweiten Unfall waren 2 Fuhrwerke und mehrere Personen auf derselben anwesend, die flussab getrieben wurden. Es gelang jedoch, ein Stück weiter unten eine Landung zu bewerkstelligen, und kein Leben ging verloren.

Verträtlicher Feuerhaden in Cardston.

Am 2. Juli brannte in obigem Orte der D. K. Leithall und eine Automobilgarage ab. In dem Stalle verbrannte ebenfalls ein wertvolles Rennpferd, während zwei weitere noch rechtzeitig gerettet werden konnten. In der Garage verbrannten eine ganze Anzahl Autos. Ob der entstandene Schaden durch Versicherung gedeckt ist, wird nicht angegeben.

Der größte Berchorn-Bierdezügler der Welt

Dieser Ehrentitel wurde dem bekannten Rancher George Lane von der 'Bar II' Züchterei bei Calgary zuerkannt. Zwei solcher wertvollen weiblichen Berchorns, die für die 'Alberta Universität' verkauft wurden, erhielten auf der diesjährigen Ausstellung in Calgary den 'Grand Champion Prize' zugesprochen. Es sollen wirkliche Prachtstücke sein, und sie werden auch auf der Ausstellung, die mit nächstem Monat in Edmonton ihren Anfang nimmt, zu sehen sein.

Lehrer der Provinz organisieren sich

Unter dem offiziellen Titel 'Lehrervereinigung der Provinz Alberta' organisieren sich sämtliche Lehrer zu dem Zwecke eine Verbesserung ihrer gegenwärtigen Lage zu erzielen. Als die ersten Beamten der Corporation wurden folgende erwählt: George E. Walker, Präsident, Gordon E. Luna, Vice-Präsident, John W. Barnett als Sekretär und Schatzmeister, T. C. A. Stanley und Douglas H. Gault, beide aus Calgary, als Assistenten des Sekretärs. Die erste Direktorenversammlung wurde zum 6. Juli einberufen und findet im 'Alberta College', North Edmonton, statt.

Student aus Coanburg gewinnt erste Medaille

Die Medaille, die jährlich von den Bergwerkeibern der Provinz für die beste Arbeit auf dem Gebiet der Studien über 'Leitnis im Bergbau' an der 'Alberta Universität' ausgesetzt wurde, wurde Daniel S. Conlay aus Coanburg überreicht. Ein zweiter Preis wurde Andrew P. Hastings aus Banff, Alta., zugesprochen.

Etwa 50 Billiardhallen verlieren Lizenz

Im Jahre 1917 erteilte die Provinz etwa 400 Lizenzen an sogenannte Billiardhallenbesitzer. Für dieses Jahr werden etwa 50 weniger erteilt sein, da manchen der Leute, die das betreffende Gesetz überschritten, die Lizenz entzogen wurde. In kleineren Plätzen wird nur noch je eine Lizenz erteilt.

Examen für Albertaer Krankenpflegerinnen

Die Examen für die Krankenpflegerinnen werden am 23. Oktober, und zwar in Calgary, stattfinden. Die Examen werden in der Victoria-Schule stattfinden, an der eine Einigung bisher noch nicht erzielt werden konnte.

Enthauptung eines weiteren 10,000 Arbeiter

Die Arbeiter der Provinz sind in den letzten Tagen in den Zementmühlen wirksam zu unterrichten, wird für freies ein neuer Streik, der die gesamte Metallarbeiter umfasst, in Szene gesetzt. Dadurch würden alle Fabriken still liegen müssen, und Handel und Wandel käme an der ganzen Provinz Alberta zum Stillstand. Hoffentlich findet man einen Ausweg, ehe die Sache zu ungemütlich wird.

Der neue Sultan soll pro-alliiert sein

New York, 10. Juli. — Die Ansicht, daß der neue Sultan der Türkei, Mohammed der Sechste, in seinen Zampathien pro-alliiert sei und einer Verständigung mit den Vertretern der Alliierten zuneige, wurde hier von Zachary W. Gourdji ausgeprochen. Der frühere Präsident der ottomanischen Telegraphenagentur war und als freiwilliger Berchornter hier weil. Er behauptete, daß er in 1914 den jetzigen Sultan persönlich kannte, als er noch Prinz Raschideddine, Bruder des toten Sultans, war.

Türkisches Kabinett bleibt

Washington, 10. Juli. — Das türkische Kabinett wird im Grunde verbleiben, wie eine Spezialdepesche aus der Schweiz besagt.

Demonstrationen in Lebensrettungsarbeiten

Die diesjährigen Demonstrationen auf dem Gebiet der Lebensrettungsarbeiten bei Minenunglücken wurden diese Woche in Lebbridge abgehalten. Alle Kohlenbergwerke der Provinz waren daran beteiligt. Den ersten Preis für die best geleistete Arbeit erhielten die Arbeiter einer Mine aus dem Drumheller Distrikt. Die 'North American Collieries', die in Coalhurst ihren Betrieb haben, kamen in zweiter Reihe.

\$13,000 für 160 Ader Farm erzielt

J. J. Gog verkaufte seine östlich der Stadt Red Deer gelegene Farm zu dem angenehmen Preise, etwas über \$80 pro Ader, der höchste bisher für Farmland in dieser Gegend erzielter Preis. Auf derselben waren vier recht anscheinliche moderne Gebäude, immerhin gilt der Kaufpreis als ein Refers für Albertay Land.

Vienensucht in Alberta

Als Pionier in diesem Lande gilt Herr Thos. Henderson, wohnhaft in Rabbit Hill, etwa 6 Meilen südwestlich von Edmonton. Seit 1888 dort ansässig, beschäftigte er sich eingehend mit Vienensucht und hat es auf die besten Ergebnisse gebracht. Besucher, die sich für Vienensucht interessieren, können bei ihm wertvolle Informationen erlangen.

Lehrer der Provinz organisieren sich

Unter dem offiziellen Titel 'Lehrervereinigung der Provinz Alberta' organisieren sich sämtliche Lehrer zu dem Zwecke eine Verbesserung ihrer gegenwärtigen Lage zu erzielen. Als die ersten Beamten der Corporation wurden folgende erwählt: George E. Walker, Präsident, Gordon E. Luna, Vice-Präsident, John W. Barnett als Sekretär und Schatzmeister, T. C. A. Stanley und Douglas H. Gault, beide aus Calgary, als Assistenten des Sekretärs. Die erste Direktorenversammlung wurde zum 6. Juli einberufen und findet im 'Alberta College', North Edmonton, statt.

Aus British Columbia

Vancouver, 9. Juli. — Die Ingenieure und Maschinenbau der großen Zementmühlen in der Provinz sind in Aufstand getreten, wodurch die ganze Holzindustrie ziemlich lahm gelegt wurde. Die Ausständigen verlangen höhere Löhne und kürzere Arbeitszeit. Die Eigentümer der Betriebe machen aber soweit eine große Anstrengungen, mit den Leuten zu verhandeln, und voraussichtlich wird die Arbeit für geraume Zeit ruhen.

Enthauptung eines weiteren 10,000 Arbeiter

Die Arbeiter der Provinz sind in den letzten Tagen in den Zementmühlen wirksam zu unterrichten, wird für freies ein neuer Streik, der die gesamte Metallarbeiter umfasst, in Szene gesetzt. Dadurch würden alle Fabriken still liegen müssen, und Handel und Wandel käme an der ganzen Provinz Alberta zum Stillstand. Hoffentlich findet man einen Ausweg, ehe die Sache zu ungemütlich wird.

Der neue Sultan soll pro-alliiert sein

New York, 10. Juli. — Die Ansicht, daß der neue Sultan der Türkei, Mohammed der Sechste, in seinen Zampathien pro-alliiert sei und einer Verständigung mit den Vertretern der Alliierten zuneige, wurde hier von Zachary W. Gourdji ausgeprochen. Der frühere Präsident der ottomanischen Telegraphenagentur war und als freiwilliger Berchornter hier weil. Er behauptete, daß er in 1914 den jetzigen Sultan persönlich kannte, als er noch Prinz Raschideddine, Bruder des toten Sultans, war.

Türkisches Kabinett bleibt

Washington, 10. Juli. — Das türkische Kabinett wird im Grunde verbleiben, wie eine Spezialdepesche aus der Schweiz besagt.